

## Gebrauchsinformation: Information für den Anwender

# Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten

## Wirkstoff: Ibuprofen

Lesen Sie die gesamte Gebrauchsinformation sorgfältig durch, denn sie enthält wichtige Informationen für Sie.

Dieses Arzneimittel ist ohne Verschreibung erhältlich. Um einen bestmöglichen Behandlungserfolg zu erzielen, müssen Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten jedoch vorschriftsmäßig angewendet werden.

- Heben Sie die Gebrauchsinformation auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn sich Ihre Symptome verschlimmern oder nach 4 Tagen keine Besserung eintritt, müssen Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.
- Wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind, informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker.

### Diese Gebrauchsinformation beinhaltet:

1. Was sind Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten und wofür werden sie angewendet?
2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten beachten?
3. Wie sind Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie sind Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten aufzubewahren?
6. Weitere Informationen

### 1. Was sind Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten und wofür werden sie angewendet?

Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten ist ein schmerzstillendes, fiebersenkendes und entzündungshemmendes Arzneimittel (nicht-steroidales Antiphlogistikum/Analgetikum).

Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten werden angewendet bei:

- leichten bis mäßig starken Schmerzen, wie Kopfschmerzen, Zahnschmerzen, Regelschmerzen.
- Fieber.

### 2. Was müssen Sie vor der Einnahme von Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten beachten?

**Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten dürfen nicht eingenommen werden**

- wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegen den Wirkstoff Ibuprofen oder einen der sonstigen Bestandteile von Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten sind.
- wenn Sie in der Vergangenheit mit Asthmaanfällen, Nasenschleimhautschwellungen oder Hautreaktionen nach der Einnahme von Acetylsalicylsäure oder anderen nicht-steroidalen Entzündungshemmern reagiert haben.
- bei Blutungen im Magen-Darm-Bereich (z.B. Magen- und Darmdurchbruch) in der Vorgeschichte des Patienten, die durch eine vorherige Therapie mit nicht-steroidalen Entzündungshemmern bedingt waren.
- bei Blutungen von Gefäßen im Gehirn (zerebrovaskuläre Blutungen).
- bei aktiven oder in der Vorgeschichte bekannten Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren mit mindestens zwei unverkennbaren Episoden von erwiesener Geschwürbildung oder Blutung.
- wenn Sie unter schweren Leber- oder Nierenfunktionsstörungen oder unter schwerer Einschränkung der Herzfunktion (schwere Herzinsuffizienz) leiden.
- in den letzten drei Monaten der Schwangerschaft.
- von Kindern unter 20 kg (6 Jahren), da diese Dosisstärke aufgrund des Wirkstoffgehaltes in der Regel nicht geeignet ist.

### Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten ist erforderlich

- bei bestimmten Erkrankungen des Immunsystems (systemischer Lupus erythematosus und Mischkollagenosen).
- bei angeborenen Störungen des Porphyrinstoffwechsels (z. B. akute intermittierende Porphyrie).
- bei Magen-Darm-Beschwerden oder chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn) (siehe unten).
- bei eingeschränkter Nieren- oder Leberfunktion.
- bei Bluthochdruck oder Herzleistungsschwäche (Herzinsuffizienz).
- wenn Sie an Allergien (z. B. Hautreaktionen auf andere Mittel, Asthma, Heuschnupfen), chronischen Schleimhautschwellungen oder chronischen, die Atemwege verengenden Atemwegserkrankungen leiden; Ihr Risiko für Überempfindlichkeitsreaktionen ist dann erhöht.
- bei gleichzeitiger Anwendung von mehr als 15 mg Methotrexat pro Woche.

Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln, die die Prostaglandinsynthese hemmen (nicht-steroidale Antiphlogistika [= Entzündungshemmer]), und es Frauen erschweren können, schwanger zu werden. Dieser Effekt besteht nur vorübergehend und bildet sich nach Beendigung der Behandlung mit Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten zurück.

Schwere akute Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. anaphylaktischer Schock) werden sehr selten beobachtet. Bei ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion nach Einnahme von Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten muss die Therapie abgebrochen werden. Der Symptomatik entsprechende, medizinisch erforderliche Maßnahmen müssen durch fachkundige Personen eingeleitet werden.

Eine gleichzeitige Anwendung von Ibuprofen mit anderen nicht-steroidalen Entzündungshemmern, einschließlich so genannten COX-Hemmern (Cyclooxygenase-2-Hemmern), die u. a. gegen rheumatische Beschwerden eingesetzt werden, ist zu vermeiden.

Bei älteren Patienten treten Nebenwirkungen nach Anwendung von nicht-steroidalen Entzündungshemmern vermehrt auf, insbesondere Blutungen im Magen-Darm-Bereich, die lebensbedrohlich sein können.

Von Blutungen, Geschwürbildung und Durchbrüchen im Magen-Darm-Bereich, die zum Tode führen können, wurde im Zusammenhang mit der Einnahme aller nicht-steroidaler Entzündungshemmer berichtet.

Diese Nebenwirkungen traten in jeder Phase der Behandlung auf, sowohl mit oder ohne Erkrankungen in der Vorgeschichte des Patienten.

Das Risiko der o.g. Erkrankungen im Magen-Darm-Trakt erhöht sich mit steigender Dosis der nicht-steroidalen Entzündungshemmer, besonders für ältere Patienten und für Patienten mit Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren und ähnlichem in ihrer Vorgeschichte. Bei diesen Patienten ist besondere Vorsicht geboten.

Es sollte in Erwägung gezogen werden, die Behandlung mit nicht-steroidalen Entzündungshemmern in Kombination mit Arzneimitteln, die den Magen-Darm-Trakt schützen, durchzuführen.

Diese Maßnahme empfiehlt sich auch für Patienten, die darauf angewiesen sind, gleichzeitig Acetylsalicylsäure (z. B. zur Herzinfarkt-Prophylaxe, in niedrigen Dosen) oder andere Arzneimittel einzunehmen, die das Risiko einer Erkrankung des Magen-Darm-Traktes erhöhen (siehe Abschnitt 2. „Bei Einnahme von Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten mit anderen Arzneimitteln“).

Patienten, die ein erhöhtes Risiko für das Auftreten der o.g. Nebenwirkungen haben, sollten über jedes auffällige Symptom im Bauchbereich (Ober- und/oder Unterbauch) vor allem zu Beginn der Behandlung berichten.

Ferner ist Vorsicht geboten bei Patienten, die gleichzeitig Arzneimittel einnehmen, die das Risiko für die Bildung von

Geschwüren oder Blutungen erhöhen, z. B. Kortikoide, blutgerinnungshemmende Medikamente wie Warfarin oder Acetylsalicylsäure und selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer, die u. a. zur Behandlung von depressiven Verstimmungen verwendet werden (siehe Abschnitt 2. „Bei Einnahme von Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten mit anderen Arzneimitteln“).

Die Behandlung sollte sofort abgebrochen werden, wenn Blutungen oder Geschwürbildung im Magen-Darm-Trakt auftreten. Bei Patienten mit Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts wie Colitis Ulcerosa oder Morbus Crohn (= entzündliche Erkrankungen des Dickdarms) sollten nicht-steroidale Entzündungshemmer nur mit Vorsicht angewendet werden, da sich die Beschwerden verschlimmern können.

Es wurde im Zusammenhang mit einer Behandlung mit nicht-steroidalen Entzündungshemmern von starken Hautreaktionen, zum Teil mit tödlichem Ausgang berichtet (siehe Abschnitt 4. „Welche Nebenwirkungen sind möglich?“). Es scheint zu Beginn der Behandlung ein höheres Risiko für das Auftreten dieser Reaktion zu bestehen. Bei den ersten Anzeichen von Hautausschlag, Schleimhautreizungen oder anderen Anzeichen von Überempfindlichkeit sollte das Arzneimittel abgesetzt werden.

Bei Anwendung von nicht-steroidalen Entzündungshemmern können durch gleichzeitigen Genuss von Alkohol Wirkstoffbedingte Nebenwirkungen, insbesondere solche, die den Magen-Darm-Trakt oder das zentrale Nervensystem betreffen, verstärkt werden.

### Worauf müssen Sie noch achten?

Die Nebenwirkungen sind am geringsten, wenn stets die kleinste wirksame Menge und das Medikament nur für kurze Zeit eingenommen wird.

Bei längerem hochdosiertem, nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch von Schmerzmitteln können Kopfschmerzen auftreten, die nicht durch erhöhte Dosen des Arzneimittels behandelt werden dürfen.

Ganz allgemein kann die gewohnheitsmäßige Einnahme von Schmerzmitteln, insbesondere bei Kombination mehrerer schmerzstillender Wirkstoffe, zur dauerhaften Nierenschädigung mit dem Risiko eines Nierenversagens (Analgetika-Nephropathie) führen.

### Bei Einnahme von Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten mit anderen Arzneimitteln

Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden bzw. vor kurzem eingenommen/angewendet haben, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Die Wirkung der nachfolgend genannten Arzneistoffe bzw. Präparatgruppen kann bei gleichzeitiger Behandlung mit Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten beeinflusst werden.

### Verstärkung der Wirkung bis hin zu erhöhtem Nebenwirkungsrisiko

- Lithium (Mittel zur Behandlung geistig-seelischer Erkrankungen): Lassen Sie den Lithiumspiegel zur Sicherheit kontrollieren.
- Blutgerinnungshemmende Mittel, z. B. Warfarin: Lassen Sie die Blutgerinnung kontrollieren.
- Methotrexat (Mittel zur Behandlung von Krebserkrankungen bzw. von bestimmten rheumatischen Erkrankungen): Nebenwirkungen verstärkt.
- Glukokortikoide (Arzneimittel, die Kortison oder kortisonähnliche Stoffe enthalten), Acetylsalicylsäure oder andere nicht-steroidale Antiphlogistika/Analgetika (entzündungs- und schmerzhemmende Mittel): Risiko für Magen-Darm-Geschwüre und -Blutungen erhöht, außer wenn die Wirkstoffe nur auf die Haut aufgetragen werden.
- Kaliumsparende Diuretika (bestimmte entwässernde Mittel): Erhöhung der Kaliumspiegel im Blut möglich. Lassen Sie den Kaliumspiegel kontrollieren.
- Bei gleichzeitiger Anwendung von Ibuprofen und Digoxin (Mittel zur Behandlung von Herzschwäche und Herzrhythmusstörungen) kann es zu einer Erhöhung der Digoxinspiegel kommen. Setzen Sie Ibuprofen ab und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Überdosierungserscheinungen, wie z. B. Herzrhythmusstörungen, Übelkeit, Erbrechen oder Störungen beim Farbsehen im Grün-Gelb-Bereich, auftreten.

### Abschwächung der Wirkung

- Entwässernde (Diuretika) und blutdrucksenkende (Antihypertensiva, ACE-Hemmer) Arzneimittel.
- ACE-Hemmer (Mittel zur Behandlung von Herzschwäche und zur Blutdrucksenkung): Zusätzlich erhöhtes Risiko für Nierenfunktionsstörungen.

### Sonstige mögliche Wechselwirkungen

- Zidovudin (Mittel gegen retrovirale Erreger): Erhöhtes Risiko für Gelenk- und Blutergüsse bei HIV-positiven Blütern.
- Ciclosporin (Mittel zur Verhinderung von Transplantatabstoßungen und zur Rheumabehandlung): Nierenschädigende Wirkung verstärkt.
- Tacrolimus: Bei gleichzeitiger Einnahme kann es zu einer Vergiftung/Übergiftung der Nieren kommen.
- Acetylsalicylsäure: Bei gleichzeitiger Anwendung von Ibuprofen kann die thromboseshemmende Wirkung niedrigdosierter Acetylsalicylsäure beeinträchtigt werden.
- Probenecid oder Sulfinpyrazon (Mittel zur Behandlung von Gicht): Verzögerung der Ausscheidung von Ibuprofen.
- Sulfonylharnstoffe (Mittel zur Senkung des Blutzuckers): Kontrolle der Blutzuckerwerte.
- Selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer (Arzneimittel zur Behandlung depressiver Verstimmungen): Erhöhtes Risiko für Blutungen und Bildung von Geschwüren im Magen-Darm-Trakt.

### Bei Einnahme von Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Während der Einnahme von Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten sollten Sie möglichst keinen Alkohol trinken.

### Schwangerschaft und Stillzeit

Fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

### Schwangerschaft

Wird während einer Einnahme von Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten eine Schwangerschaft festgestellt, so sollten Sie

den Arzt benachrichtigen. Im ersten und zweiten Schwangerschaftsdrittel sollten Sie Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten nur nach Rücksprache mit dem Arzt einnehmen. In den letzten drei Monaten der Schwangerschaft dürfen Sie Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten wegen eines erhöhten Risikos von Komplikationen für Mutter und Kind nicht einnehmen.

#### Stillzeit

Der Wirkstoff Ibuprofen und seine Abbauprodukte gehen in geringen Mengen in die Muttermilch über. Da nachteilige Folgen für den Säugling bisher nicht bekannt geworden sind, wird bei kurzfristiger Einnahme der empfohlenen Dosis bei leichten bis mäßig starken Schmerzen oder Fieber eine Unterbrechung des Stillens nicht erforderlich sein.

#### Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Bei kurzfristiger Einnahme der für Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten empfohlenen Dosen ist keine Beeinträchtigung zu erwarten.

Bei Auftreten entsprechender Nebenwirkungen (siehe auch Abschnitt 4. „Welche Nebenwirkungen sind möglich?“) kann jedoch das Reaktionsvermögen verändert und die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr und zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt werden. Dies gilt im verstärkten Maße im Zusammenwirken mit Alkohol.

### 3. Wie sind Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten einzunehmen?

Nehmen Sie Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten immer genau nach der Anweisung in dieser Gebrauchsinformation ein. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Falls vom Arzt nicht anders verordnet, ist die übliche Dosis

Körpergewicht (Alter)	Einzelosis	max. Tagesdosis
Kinder 6–9 Jahre (ca. 20–29 kg)	½ Filmtablette (entspr. 200 mg Ibuprofen)	Bis 1½ Film- tabletten (entspr. bis 600 mg Ibuprofen)
Kinder 10–12 Jahre (ca. 30–43 kg)	½ Filmtablette (entspr. 200 mg Ibuprofen)	1½-2 Filmtabletten (entspr. 600– 800 mg Ibuprofen)
Kinder 13–14 Jahre (ca. 44–52 kg)	½–1 Filmtablette (entspr. 200– 400 mg Ibuprofen)	1½-2½ Filmtabletten (entspr. 600– 1000 mg Ibuprofen)
Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene	½–1 Filmtablette (entspr. 200– 400 mg Ibuprofen)	2–3 Filmtabletten (entspr. 800– 1200 mg Ibuprofen)

#### Dosierung bei älteren Menschen

Es ist keine spezielle Dosisanpassung erforderlich.

#### Art der Anwendung

Wenn Sie die maximale Einzelosis eingenommen haben, warten Sie mindestens 6 Stunden bis zur nächsten Einnahme. Nehmen Sie die Filmtabletten bitte unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit (z. B. einem Glas Wasser) ein. Dies fördert den Wirkungseintritt. Die Filmtabletten können unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen werden. Für Patienten, die einen empfindlichen Magen haben, empfiehlt es sich, Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten während der Mahlzeiten einzunehmen.

#### Dauer der Anwendung

Nehmen Sie Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten ohne ärztlichen oder zahnärztlichen Rat nicht länger als 4 Tage ein. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten eingenommen haben, als Sie sollten

Nehmen Sie Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten nach der Dosierungsanleitung in der Gebrauchsinformation ein. Wenn Sie das Gefühl haben, keine ausreichende Schmerzlinderung zu spüren, dann erhöhen Sie nicht selbstständig die Dosierung, sondern sprechen Sie mit Ihrem Arzt.

Als Symptome einer Überdosierung können Bauchschmerzen, Übelkeit und Erbrechen auftreten. Ferner kann es auch zu Kopfschmerzen, Schwindel, Benommenheit, Sehstörungen und Augenzittern, Ohrensausen sowie selten zu Blutdruckabfall und Bewusstlosigkeit kommen.

Bei Verdacht auf eine Überdosierung mit Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten benachrichtigen Sie bitte Ihren Arzt.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

### 4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel können Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Die Aufzählung der folgenden unerwünschten Wirkungen umfasst alle bekannt gewordenen Nebenwirkungen unter der Behandlung mit Ibuprofen, auch solche unter hoch dosierter Langzeittherapie bei Rheumapatienten. Die Häufigkeitsangaben, die über sehr seltenen Meldungen hinausgehen, beziehen sich auf die kurzzeitige Einnahme bis zu Tagesdosen von maximal 1200 mg Ibuprofen für orale Darreichungsformen (entspr. 3 Filmtabletten Ibuprofen AL akut 400 mg).

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

- Sehr häufig:** Bei mehr als 1 von 10 Behandelten  
**Häufig:** Bei weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten  
**Gelegentlich:** Bei weniger als 1 von 100, aber mehr als 1 von 1000 Behandelten  
**Selten:** Bei weniger als 1 von 1000, aber mehr als 1 von 10000 Behandelten  
**Sehr selten:** Bei weniger als 1 von 10000 Behandelten, einschließlich Einzelfälle

#### Mögliche Nebenwirkungen

##### Infektionen und parasitäre Erkrankungen

In Einzelfällen ist im zeitlichen Zusammenhang mit der Anwendung von Ibuprofen eine Verschlimmerung von Infektionen (z. B. Entwicklung einer nekrotisierenden Fasciitis) beschrieben worden. Dies steht im Zusammenhang mit dem Wirkmechanismus der nicht-steroidalen Antiphlogistika (= entzündungshemmende Arzneimittel).

Wenn während der Einnahme von Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten Zeichen einer Entzündung (z. B. Rötung, Schwellung, Überwärmung, Schmerz, Fieber) wiederholt auftreten oder sich verschlimmern, sollte unverzüglich ein Arzt hinzugezogen werden.

##### Blut und Lymphsystem

**Sehr selten:** Störungen der Blutbildung. Erste Anzeichen können sein: Fieber, Halsschmerzen, oberflächliche Wunden im Mund, grippeartige Beschwerden, starke Abgeschlagenheit, Nasenbluten und Hautblutungen.

In diesen Fällen ist das Arzneimittel sofort abzusetzen und der Arzt aufzusuchen. Jegliche Selbstbehandlung mit schmerz- oder fiebersenkenden Arzneimitteln sollte unterbleiben.

##### Immunsystem

**Sehr selten:** Anzeichen einer Hirnhautentzündung (aseptische Meningitis), wie starke Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Fieber, Nackensteifigkeit oder Bewusstseinstörung. Ein erhöhtes Risiko scheint für Patienten zu bestehen, die bereits an bestimmten Erkrankungen des Immunsystems (systemischer Lupus erythematoses und Mischkollagenosen) leiden.

##### Überempfindlichkeitsreaktionen

**Gelegentlich:** Überempfindlichkeitsreaktionen mit Hautausschlägen und Hautjucken.

#### Sehr selten:

- Schwere Überempfindlichkeitsreaktionen. Anzeichen hierfür können sein: Schwellungen von Gesicht, Zunge und Kehlkopf mit Einengung der Luftwege, Atemnot, Herzjagen, Blutdruckabfall bis zum lebensbedrohlichen Schock.
- Asthmaanfälle.

Bei Auftreten dieser Erscheinungen, die schon bei Erstanwendung vorkommen können, ist sofortige ärztliche Hilfe erforderlich.

#### Nervensystem

**Gelegentlich:** Kopfschmerzen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Erregung, Reizbarkeit oder Müdigkeit.

**Sehr selten:** Psychotische Reaktionen sowie Depressionen.

#### Augen

**Gelegentlich:** Sehstörungen.

In diesem Fall ist umgehend der Arzt zu informieren und Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten dürfen nicht mehr eingenommen werden.

#### Ohr und Innenohr

**Sehr selten:** Ohrgeräusche (Tinnitus), Hörstörungen.

#### Herz/Kreislauf

In Zusammenhang mit der Anwendung von nicht-steroidalen Entzündungshemmern wurden Ansammlung von Wasser im Körper (Ödembildung), Bluthochdruck und Herzschwäche beobachtet.

#### Magen-Darm-Trakt

**Häufig:** Magen-Darm-Beschwerden wie Sodbrennen, Bauchschmerzen, Übelkeit.

**Gelegentlich:** Blähungen, Durchfall, Verstopfung und Erbrechen.

**Selten:** Magen-Darm-Geschwüre, unter Umständen mit Blutung und Durchbruch. Es wurde von einer Verschlimmerung einer Colitis oder eines Morbus Crohn berichtet (Erkrankungen des Darmtraktes). Diese Nebenwirkungen traten insbesondere bei älteren Patienten auf.

Sollten stärkere Schmerzen im Oberbauch, Bluterbrechen, Blut im Stuhl oder eine Schwarzfärbung des Stuhls auftreten, so müssen Sie Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten absetzen und sofort den Arzt informieren.

#### Leber und Galle

**Sehr selten:** Leberschäden, insbesondere bei Langzeittherapie.

#### Haut und Unterhautzellgewebe

**Sehr selten:**

- Schwere Hautreaktionen, wie Hautausschlag mit Rötung und Blasenbildung (z. B. Erythema exsudativum multiforme, Stevens-Johnson-Syndrom und toxisch epidermale Nekrolyse).
- Haarausfall.

In Ausnahmefällen kann es zu einem Auftreten von schweren Hautinfektionen und Weichteilkomplikationen während einer Varizelleninfektion (= Windpocken) kommen.

#### Nieren und Harnwege

**Sehr selten:**

- Verminderung der Harnausscheidung und Ansammlung von Wasser im Körper. Diese Zeichen können Ausdruck einer Nierenerkrankung bis hin zum Nierenversagen sein.

Sollten die genannten Symptome auftreten oder sich verschlimmern, müssen Sie Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten absetzen und sofort Kontakt mit Ihrem Arzt aufnehmen.

- Nierengewebsschädigung (Papillennekrosen), insbesondere bei Langzeittherapie.
- Erhöhte Harnsäurekonzentration im Blut.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt oder Apotheker, wenn eine der aufgeführten Nebenwirkungen Sie erheblich beeinträchtigt oder Sie Nebenwirkungen bemerken, die nicht in dieser Gebrauchsinformation angegeben sind.

### 5. Wie sind Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten aufzubewahren?

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Sie dürfen das Arzneimittel nach dem auf der Foltschachtel und der Durchdrückpackung nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfallsdatum nicht mehr verwenden. Das Verfallsdatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

### 6. Weitere Informationen

#### Was Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten enthalten

Der Wirkstoff ist Ibuprofen.

1 Filmtablette enthält 400 mg Ibuprofen.

Die sonstigen Bestandteile sind: Magnesiumstearat (Ph. Eur.), Maisstärke, Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph. Eur.), Hypromellose, Macrogol 400, Macrogol 6000.

#### Wie Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten aussehen und Inhalt der Packung

Weiße längliche Filmtabletten mit Bruchkerbe.

Ibuprofen AL akut 400 mg Filmtabletten sind in Packungen mit 10 (N1) und 20 (N2) Filmtabletten erhältlich.

#### Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

**ALIUD® PHARMA GmbH & Co. KG**  
Gottlieb-Daimler-Straße 19 · D-89150 Laichingen  
Internet: www.aliud.de · E-Mail: info@aliud.de

Diese Gebrauchsinformation wurde zuletzt überarbeitet im

Juli 2006